

Die Vorbereitungszeit für mein Auslandssemester begann im Dezember 2020. Dort habe ich angefangen mich über Partner Universitäten zu informieren. Im Januar dann hat der tatsächliche Prozess begonnen, ich musste mich auf drei Wunsch Unis festlegen. Nachdem ich die verschiedenen Angebote im Internet verglichen habe, habe ich mich dafür entschieden nach Estland zu gehen, genauer nach Tartu weil mir das Kursangebot und die Größe der Stadt sehr zugesagt haben. Dort musste ich dann alle notwendigen Unterlagen einreichen bis zum 15.05.2021. Das Semester in Estland begann am 01.09.2021.

Dadurch, dass Estland Teil der EU ist waren die meisten organisatorischen Dinge für mich sehr unkompliziert. Ich habe mich nicht über sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten informiert. Mein Bankkonto, sowie meinen Handyvertrag konnte ich so aus Deutschland weiter benutzen ohne Probleme. Ich nahm ein bisschen Bargeld mit aber fast überall kann mit Karte bezahlt werden wodurch auch Gebühren beim abheben vermieden werden können. Als Studierender aus Deutschland musste ich in den ersten Wochen zu der Behörde gehen um so etwas wie einen vorübergehenden Estnischen Pass zu bekommen, der notwendig für Studenten Rabatte und ähnliches ist. Dafür ist es wichtig einen Mietvertrag oder ähnliches mitzubringen.

Tartu ist die zweitgrößte Stadt in Estland, sie liegt eher im Süd-Osten des Landes. Für mich war die einfachste Anreise nach Tallinn zu fliegen, von dort fährt direkt vom Flughafen ein günstiger Fernbus in 2 1/2 Stunden nach Tartu. Eine andere Möglichkeit ist nach Riga zu fliegen, von dort braucht der Bus 4 Stunden. Die ersten Tage gab es ein paar Info Veranstaltungen wo die Räumlichkeiten gezeigt wurden und ähnliches. Eine Orientierungswoche wie es sie in Bremen gibt, gab es leider in der Form nicht. Meine Ansprechpartnerin hat stets schnell geantwortet und meine Fragen beantworten können. Es gab auch ein Programm wo jedem Gast Studierenden ein Studierender aus Tartu zugewiesen wurde. Mit diesem habe ich jedoch nie Kontakt aufgenommen und dieser auch nicht zu mir. Ansonsten hätte ich mir gerne noch mehr Betreuung, an die Hand genommen gewünscht da ich mir in den ersten Tagen schon ein bisschen verloren vorkam. Zum Campusleben kann ich leider nicht so viel sagen, da die meisten Kurse online angeboten wurden. Ich habe viele Tage in der Uni Bibliothek zum digitalen arbeiten verbracht, diese bietet alles was das Herz begehrt. Ein günstiges Cafe, einen Sportraum mit Dusche, viel Platz zum ungestört arbeiten. Einzig das sie schon um 21:00 geschlossen hat war ein bisschen Schade. Ansonsten war ich oft im Delta Gebäude der Uni, welches erst vor ein paar Jahren gebaut wurde und dementsprechend modern anmutet. Für Informatik Studiengänge eine sehr gute Lernumgebung. Ansonsten gibt es in Tartu viele Freizeitangebote wie hier in Deutschland auch. Ich habe mich damit aber schwer getan Anschluss zu finden, da ich mit Studium und Freunde treffen ziemlich ausgelastet war. Auch Kulturell bietet die Stadt einiges, wie Kinos, Theater, Konzerte, Kunstausstellungen.

Die Kurswahl läuft über das interne online Student system, welches sehr gut funktioniert. Allerdings heißt es auch dort schnell sein, da viele Kurse auch schnell voll belegt sind und es dann keine Möglichkeit mehr gibt an diesen teilzunehmen. Beschränkungen für Erasmus Studierende gibt es keine und es ist möglich die Kurse bis zum 15.09 beliebig zu wechseln, auch unabhängig von der Fakultät. Auf der Internet Seite der University of Tartu gibt es eine Liste für alle Kurse die in Englisch gelehrt werden. Die Lehre auf Englisch funktionierte sehr gut und die meisten Lehrenden nehmen sich auch Zeit oder Rücksicht für die Belange eines Erasmus Studierenden.

Die Wohnungssuche war mit eine der nervigsten Dinge an meinem Auslandssemester. Es gab nicht genug Plätze im Studentenwohnheim der Uni weswegen ich nach Tartu ohne Bleibe gekommen bin. Die erste Woche habe ich in verschiedenen Hostels gewohnt und ziemlich viele Emails an Hausbesitzer geschrieben die ihre Wohnungen im Internet anboten. Die meisten wiesen mich ab weil sie ihre Wohnungen nur für mindestens ein Jahr vermieten wollten. In einem Hostel lernte ich meinen späteren Mitbewohner aus Istanbul kennen, der in der selben Situation war wie ich. Also

beschlossen wir zusammen etwas zu suchen und fanden dann auch relativ schnell eine Wohnung in einem klassischen Block Bau aus der Soviet Zeit. Diese war in sehr schlechtem Zustand und direkt an einer lauten Straße aber immerhin relativ zentral, sodass alle wichtigen Dinge in 15-20 Minuten zu Fuß erreichbar waren. Und trotzdem haben wir für zwei kleine Zimmer + Küche + Bad 550 Euro zusammen bezahlt. Im Endeffekt war ich froh dann etwas gefunden zu haben, allerdings so richtig wohl gefühlt habe ich mich in den 5 Monaten dort nicht.

Tartu ist eine sehr sichere und saubere Stadt, alles ist entspannt zu Fuß oder mit den Bussen erreichbar. Im allgemeinen ist der Lebensstandard schon sehr vergleichbar mit Norddeutschland. Ich würde auf jedenfall empfehlen die schöne Natur Estlands zu erkunden und denke, dass dafür das Sommer Semester auf jedenfall deutlich besser geeignet ist als das Winter Semester. Ab mitte November bis Ende Januar lag fast durchgehend Schnee und die Temperatur dementsprechend unter null. Im Dezember hatten wir sogar zwei Wochen nicht wärmer als -15 Grad Celsius und dazu Helligkeit von ca. 10-15 Uhr. Das Haus habe ich in der Zeit nur für das nötigste verlassen.

Die Anerkennung von Studienleistungen nach der Rückkehr war nicht Problematisch und alles hat gut geklappt.

Für mich hat der Aufenthalt vor allem dahin gehend weiter gebracht mich selber in einem komplett neuen Umfeld zurecht zu finden und zu merken, das es möglich ist überall auf der Welt neue Freunde zu finden. Ich denke es war eine wichtige Erfahrung und ich habe viel gelernt, sowohl persönlich als auch für meine weitere Berufslaufbahn.